

Problem mit Referendar und Fachkompetenz

Beitrag von „Morse“ vom 2. November 2018 22:19

Zitat von Luiselotte

Meine Ausbildung ist nicht so lange her, deswegen kann ich dazu etwas sagen.
An welcher Stelle im Studium sollen schlechte Orthografie- und Grammatikkenntnisse denn auffallen? Im modularisierten Studium kann man oft zwischen mehreren Seminaren/Vorlesungen mit verschiedenen Prüfungsleistungen wählen. Wem das Schriftliche nicht liegt, der lässt Hausarbeiten einfach weg. Klausuren sind oft im Multiple-Choice-Verfahren. Außerdem gibt es in der Regel sowieso keine Rückmeldungen seitens der Dozenten/Professoren, wenn man nicht explizit danach fragt.

Mein G/E Studium ist auch noch nicht so lange her, war aber noch zur alten Studienordnung:

Multiple-Choice gab es kein einziges Mal.

Manche Klausuren hatten auch einen Reproduktions-Teil, aber ansonsten wurde geschrieben was das Handgelenk hergab. In Prüfungen teilweise über 20 Seiten.

Nicht alle, aber die meisten Profs. haben Orthografie- und Grammatik angestrichen.

Ein Prof., der mir, abgesehen vom Inhalt, wirklich jedes falsche Komma um die Ohren gehauen hat, hat mich z.B. mal spitzfindig darüber aufgeklärt, dass das Ausbleiben einer Handlung - also etwas, das gar nicht vorhanden ist - keine Ursache für auch nur irgendetwas sein könne usw.



Im Ref. hat man mir nach einer Lehrprobe auch mal ein paar Tippfehler im (nachts überarbeiteten) Entwurf vorgehalten. Das war nicht tragisch, aber der Hinweis kam schon und mir war es peinlich.